

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Erscheinlich 8 mal. Abgabepreis: monatlich 1.80 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. | Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklameweile 45 Goldpf. | Verteilungskosten der Zeitung infolge höherer Mauten ob. Betriebsführung bezahlt kein Anspruch auf Befreiung. | Postkonting. Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

## Zur Lage.

Ostern 1927! Hoffnungen und Wünsche werden nach, verschieden in ihrer Art und in ihren Zielen. Wir sehen ab von der christlichen Bedeutung und den ethischen Werten des Festes und fügen nur die Bitte an, einen Blick in jene Schatzkammer zu werfen während einer stillen Stunde in den Feiertagen. Auch von der Frühlingsfeier an Ostern soll hier nicht die Rede sein. Der Osterparade ist immer neu wie der Frühling selbst und die wärmer werdende Sonne ist ein strahlendes Juwel, die uns kein Feind rauben kann. Ostern in der Politik, deutsche Ostern, sollen kurz gestreift werden. Die innerpolitischen Probleme melden sich und die Außenpolitik, unser tägliches Sorgenkind, fordert Beachtung.

Ob der Goltzathagang unseres Vaterlandes bald zu Ende? Wenn wir zurückblicken auf die letzten vergangenen Jahre, hätte man die Ansicht werden, daß der Kreuzweg des deutschen Volkes in absehbarer Zeit ein Ende nimmt. Wie wars doch? 1923 fanden wir noch im Feuer des Ruhrkampfes, die furchtbarste Zeit der Inflation nahm ihren Anfang. 1924 stand man im Innern im Zeichen der Rentenmarkt und der Osterhase warb besserer Laune. 1925 und 1926 aber wurde die innere Konsolidierung weitergeführt, wirtschaftlich, sozialpolitisch, vielleicht auch kulturpolitisch. In der Außenpolitik sind die Fortschritte noch deutlicher: Dawespakt, Locarnopakt, Völkerbundseintritt. Die einzelnen Marksteine sind in ihrer Bedeutung zwar umstritten. Sie haben unserer Hoffnungen und Wünschen auf Befreiung und Erleichterung keine Erfüllung gebracht. Darüber sind alle Deutschen einer Meinung. Und 1927? Hat es nicht mit paneuropäischen Träumen angefangen? Aber gerade von Genf aus, wo das Friedenswert durch Abrüstung seine Krönung erfahren sollte, sind uns die Augen geöffnet worden. Das nationale Denken ist überall um uns her im Erstarken und an eine Verbrüderung der europäischen Nationen ist im Ernst nicht zu denken. Jagen wir Deutsche mit dem weißen Weltgewissen nicht einem Phantom nach? Mühten wir nicht alle Kräfte zu nationaler Sammlung verbinden, um bei den Völkern uns durchzusetzen? Gewiß, die nationale Freiheit ist der Tempel, in dem sich alle Deutschen in Einheit scharen müssen! Ostern bringt Auferstehungshoffnung. Lassen wir sie, ohne Unterschied der Partei, damit das Vaterland frei, stark und groß werde! Schütteln wir die uralte deutsche Untugend der Uneinigkeit ab, auch im innerpolitischen Kampf. Nicht die Partei an sich ist das Uebel, sondern die Vielzahl der Parteien und Parteien. Sie rufen durch Betonung des Trennenden, durch Herbeiführung der Spaltungen jene Mauern auf, die verurteilen, daß der Deutsche den Bruder nicht mehr versteht. Noch bleibt uns bis Ostern 1928 eine Frist zur Sammlung, dann aber wird das Geschick der Wahlen durch das Land sieden. Dürfen wir auf Befreiung, auf vermehrte politische Einsicht, auf größeres inneres Verantwortungsbewußtsein, auf verstärktes vaterländisches Interesse hoffen? Diese Frage stellt das deutsche Ostern 1927.

„Es das alte Reich zerbrachen, soll das neue auferstehen!“  
„Du sollst an Deutschland Zukunft glauben,  
An meines Volkes Auferstehen;  
Sobald diesen Glauben dir nicht rauben  
Troß allem, allem, was geschieht!“

Kann noch zur Politik der Woche! Der Deutsche Reichstag ist in Osterferien. Nur der Reichsrat hatte den Schlüssel unter dem Reichshaushalt und die vom Reichstag verabschiedeten Gesetze zu machen. Es geschah ohne Widerspruch. Dagegen wurden die preussischen Anträge zum Schutz der Republik angenommen; die Reichsregierung, die eine Vertagung wollte und beabsichtigte, im Frühsommer vor dem Ablauf des Republikverfassungsgesetzes eine Gesetzesvorlage dem Parlament vorzulegen, blieb in der Minderheit. Hier tut sich ein Gegensatz auf zwischen Preußen und dem Reich, der wohl seine letzten Ursachen in parteipolitischen Verhältnissen hat. In Preußen steht die Sozialdemokratie führend am Ruder, im Reich aber eine bürgerliche Gruppierung mit Teilnahme der Rechten. Es wird seit zwei Wochen die Frage der preussischen Koalition erörtert, sie hat sogar in den letzten Reichstagsdebatten mitspielt. Die Entscheidung steht beim Zentrum. Auf die Dauer wird es unerträglich, wenn in Berlin gegeneinander regiert wird. Die Vorgänge bei der südd. Biersteuerergemeinschaft haben auch im Süden das Mißtrauen gegen Preußen und seine Regierung geweckt.

Die deutsch-polnischen Schwierigkeiten bestehen weiter. Der polnische Außenminister Jalecki hat in einer Unterredung

mit dem Vertreter einer Pariser Zeitung darauf hingewiesen, daß die neuerdings wieder aufgenommenen deutsch-polnischen Verhandlungen bereits wieder ins Stocken geraten, trotzdem der Warschauer deutsche Gesandte zu ausführlicher Berichterstattung in Berlin gewillt hat und umgekehrt der polnische Vertreter bei der Reichsregierung zu gründlicher Information in Warschau war. Man hatte auf Grund dieser Orientierungen und besonders im Hinblick auf die Aussprache zwischen Jalecki und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Genf gehofft, daß grundsätzlich der Weg neuer Verhandlungen geebnet sei, und man sieht sich nun peinlich enttäuscht. Allerdings nicht nur auf polnischer, sondern noch mehr und, wie uns scheint, mit noch größerem Recht auf deutscher Seite. Der Streit geht keineswegs, wie es Jalecki dem französischen Blatte gegenüber darstellte, um Tariffragen, sondern in erster Linie um das Niederlassungsrecht, und hier beharrt die polnische Regierung noch immer auf einem Standpunkt, der für Deutschland den beabsichtigten Handelsvertrag in seinem wesentlichsten Teile sinnlos machen würde und daher unannehmbar ist.

Die Abrüstungsfragen in Genf haben zu einer Klärung geführt, nicht zuletzt durch das energische Vorgehen des deutschen Vertreters, des Grafen Bernstorff. Wurde auch der deutsche Antrag auf Herabsetzung der Rüstungen, nicht nur „Bogrenzungs“, wie es Frankreich will, abgelehnt, der moralische Erfolg blieb auf deutscher Seite. Briand will Friedenspolitik, aber nicht Abrüstung. So muß an Stelle des Begriffs Abrüstung der Begriff des gleichen Notwehrrechtes gesetzt werden. Es geht nicht an in einer Völkerbundsgemeinschaft, daß Deutschland unter Ausnahmerecht gesetzt wird. Es ist damit zu rechnen, daß nach dem Wbruch der entscheidenden Verhandlungen die geplante Abrüstungskonferenz weiter hinausgeschoben wird. Der Erfolg dürfte gleich Null sein. Die britische Admiralität hat bereits ihr veto gegen einen französischen Seeabrüstungsentscheidungsfrage eingelegt.

Die europäischen Parlamente haben alle Osterferien. In England hat man die erste Lesung des Haushaltsgesetzes hinter sich, in Frankreich steht noch immer die Stabilisierung der Währung aus. In Österreich steht man vor den Nationalratswahlen. Italien, das vielausgesuchte Land des sonnenigen Frühlings, hat seine Sensation durch den Attentatsprozess Janiboni in Rom. Weiber Albanien haben sich die Mächte mündlich verständigt; trotzdem kommen immer wieder Alarmnachrichten über Kriegsvorbereitungen. Rußland ist in die hineinsicheln Wirren einbezogen.

In China herrscht großes Durcheinander. Rußland hat seinen Geschäftsträger aus Peking abberufen bis zur Erfüllung der Forderungen auf Räumung der von nordchinesischen Polizeiführern besetzten russischen Gebäude, die Freilassung der verhafteten Gesandtschaftsbeamten, die Rückstattung von beschlagnahmten Wessachen und Dokumenten. Der chinesische Kriegsausbruch ist auch durch die Wendung, die dort der Kampf zwischen Nord und Süd neuerdings zu nehmen scheint, der Brennpunkt der weltpolitischen Interessen und ein Gefahrenzentrum ersten Ranges. Neuerdings sind nun die gemäßigten und radikalen Kantone aneinander geraten. Die Nordtruppen von Peking haben den Südtruppen schwere Niederlagen beigebracht.

## Neues vom Tage.

Aus dem Reichsrat.

Der Reichshaushalt verabschiedet

Über den Reichshaushalt für 1927, wie er sich nach den Beschlüssen des Reichstages gestaltet gestaltet hat, berichtete namens der Ausschüsse preussischer Ministerialdirektor Sachs. Er hob hervor, daß der Reichstag an der Regierungsvorlage weittragende Veränderungen vorzunehmen habe, die sich sowohl auf die persönlichen wie auf die sachlichen Ausgaben erstrecken. Insgesamt belaufen sich die vom Reichstag genehmigten Nebenausgaben auf nahezu dreihundert Millionen. Der Abschluß des Reichshaushaltsgesetzes zeigt, so führte der Berichterstatter aus, daß die Finanzlage des Reiches außerordentlich ernst ist. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 1928 werden insgesamt 1105 Millionen Reichsmark, also mehr als 1 Milliarde, fehlen, und das gegenüber einer Steigerung der Reparationslasten von 551,9 Millionen Reichsmark im Rechnungsjahr 1928. Wie dieser Gesamtbetrag von über 1400 Millionen gewonnen werden soll, dafür fehlt einweilen jeder Anhalt. Nimmt man hinzu, daß der Reichsfinanzminister im Haushaltsausschuss des Reichstages selbst als dringliche benötigende Aufgaben eine Erhöhung der Beamtenbezahlung, eine Steigerung der Versorgung für die Kriegsschädigten und eine Beseitigung der Liquidationsbeschädigten besprochen hat, ohne daß vorläufig auch zur Erfüllung dieser Aufgaben Mittel zur Verfügung stehen, so erblickt die

ganze Gespanntheit der Finanzlage des Reiches, und es wird sich die unabwiesbare Notwendigkeit ergeben, in der Ausführung des Reichshaushaltsgesetzes mit Mitteln an Stellen zurückzubalten, wo sie noch in verhältnismäßig freigebiger Weise vorgenommen worden ist. Der Berichterstatter beantragte namens der Ausschüsse, von den Reichstagsbeschlüssen zum Etat Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben. Der Reichsrat beschloß in diesem Sinne. Der Etat ist also nunmehr endgültig verabschiedet.

Vertagung des Abrüstungsausschusses

Genf, 14. April. Der Vorbereitungsausschuss für die Abrüstungskonferenz hat sich auf Donnerstag, den 21. April, nachmittags 4 Uhr vertagt. Für die weitere Fortführung der Beratungen wurde ein Vorschlag des belgischen Delegierten de Broodere angenommen, der die Kontrollfrage von den übrigen Bestimmungen über die Durchführung der Abrüstungskonvention trennt und zunächst die Behandlung jener Punkte vorseht, an denen auch Amerika unmittelbar als künftiger Vertragspartner interessiert ist, nämlich: Ausnahmefälle, in denen Vertragspartner von ihren Verpflichtungen zeitweilig entbunden sein sollen, Veröffentlichung der militärischen Ausgaben und andere Angaben über Rüstungsvorbereitungen, Klassifikation und Inkrafttreten der Konvention. Erst nach Erledigung dieser Punkte soll dann als letzter Punkt die Kontrollfrage behandelt werden.

Mordanschlag auf den Stadtpräsidenten von Lodz

Warschau, 14. April. Der Stadtpräsident von Lodz, Wymarcki, wurde in dem Augenblick, als er seine Wohnung verließ, von einem Unbekannten überfallen und durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Stadtpräsident ist kurz darauf seinen Verletzungen erlegen. Der Täter ist unerkannt entkommen. Die Ursache des Anschlages ist bisher nicht festgestellt worden.

Amerika und die Völkerbundskontrolle

Washington, 14. April. Das Staatsdepartement veröffentlichte den vollen Wortlaut der Ausführungen, die Gibson kürzlich in Genf im Vorbereitungsausschuss der Abrüstungskonferenz gemacht hat. In politischen Kreisen wird die Veröffentlichung als eine weitere Betonung des amerikanischen Standpunktes aufgefaßt, eine Kontrolle der amerikanischen Rüstungen durch den Völkerbund abzulehnen.

Schloß Wilhelmshöhe für den Reichspräsidenten

Kassel, 15. April. Der Bürgerbund Kassel hat an den Magistrat der Stadt Kassel eine Eingabe gerichtet, in der dieser gebeten wird, bei der zuständigen Regierungsstelle zu beantragen, Schloß Wilhelmshöhe als ständigen amtlichen Sommeraufenthalt für den Präsidenten der deutschen Republik zur Verfügung zu stellen.

Schweres Bergwerksunglück bei Oklahoma

Newyork, 15. April. In der Nähe von Oklahoma City hat sich ein schweres Bergwerksunglück ereignet, bei dem 21 Personen getötet wurden.

Fort mit der Besetzung!

Trier, 15. April. Anlässlich der Beratung des Haushaltsplanes in der gestrigen Stadtvordneterversammlung kam der demokratische Stadtvordneter, Kommerzienrat Kantenstrauch, auch auf die Besetzung zu sprechen. Er sagte, nach Auffassung der gesamten Bevölkerung sei es die höchste Zeit, daß an Saar und Rhein ganze Arbeit gemacht und die Besetzung zurückgezogen werde.

Erdbeben in Argentinien

Berlin, 15. April. Am Donnerstag vormittag ist in Mendoza ein 20 Sekunden dauernder Erdstoß aufgetreten, durch den zahlreiche Gebäude beschädigt, 16 Personen getötet und 50 verwundet wurden. Die Kirche des heiligen Nikolaus, in der bereits alle Vorbereitungen zum Gottesdienst am Gründonnerstag getroffen waren, ist schwer beschädigt worden. Glücklicherweise waren noch keine Anwesenden in der Kirche anwesend. In einem Stadtviertel sind 14 Häuser zusammengestürzt. Im Innern der Provinz Mendoza sind nach den bisher vorliegenden Meldungen etwa 100 Personen getötet worden.

Unwetter über Leipzig

Leipzig, 15. April. Am Karfreitag vormittag entlud sich über Leipzig ein sehr schweres Gewitter, dessen Wille mehrfach einschlugen und erheblichen Schaden anrichteten. In Leipzig-Thonberg traf der Blitz den Schornstein eines Hauses, der auf die Straße stürzte. In Leipzig-Lindenau wurde der Turm eines Hauses vom Blitz getroffen. Ferner schlug der Blitz in den Schornstein der Brandischen Ziegelei in Leipzig-Gohlis, der in einer Länge von 7 Metern zertrümmert wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 16. April 1927.

Amtliches. Uebertragen wurde je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Eiberach OA.

Der geistige Karfreitag wickelte sich in der wohl angebrachten üblichen Stille ab. Die Gottesdienste waren gut besucht und das Wetter derart launenhaft, wie es nur im April sein kann.

Postdienst über Ostern beim Postamt Altensteig. Schalter, Fernsprech- und Telegraphendienst wie an sonstigen Sonntagen.

Die Ladengeschäfte blieben am Ostermontag auf Grund der gesetzlichen Vorschriften geschlossen.

Platzkonzert. Am morgigen Ostermontag gibt die Stadtkapelle bei günstiger Witterung zwischen 11 und 12 Uhr ein Platzkonzert auf dem unteren Marktplatz.

Der Sonderzug an den Rhein wird, wie aus den Plakaten ersichtlich, am 20. April und 1. Mai durchgeführt.

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 12. d. M. Abw. und Gemeinderat Luz. Genehmigt wird die Verpachtung mehrerer Grundstücke in der Hohenhalde und an Ueberbergerweg.

Die Stadt Altensteig, Bernod, Egenhausen, Reumeller, Eitmannweiler, Simmersfeld, Spielberg und Walddorf auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Sitzung, die am 1. Mai 1927 in Kraft tritt, wird vom Gemeinderat in der heutigen Sitzung genehmigt.

berer Henkler über Schotterbefuhr und Wasserwagenfahrten sowie mit Fuhrmann Günther über Schuttabfuhr werden genehmigt.

Ostern. Ein altdeutsches, heidnisches Osterfest zu Ehren der Göttin Ostara hat unserem Frühlingsfest seinen Namen gegeben.

Ragold, 14. April. (Gewerbeverband.) Die Einrichtung eines Gewerbeverbandes für die Gemeinden Ragold, Emmingen, Jelschhausen, Pfondorf, Kohrdorf, Schielingen Oberamt Ragold und Unterjettingen Oberamt Herrenberg, sowie die für den Verband aufgestellte Satzung ist durch Erlass der Min.-Abt. für die Fachschulen vom 26. März 1927 Nr. 1648 genehmigt.

Wildbad, 13. April. In seiner Sitzung vom 12. April hat sich der Gemeinderat mit dem Plan der Kleinen-Israhe beschäftigt. Da durch diese Straße eine Entlastung von dem im Sommer so störenden Langholzfuhrwerksverkehr für unsere beiden Hauptstraßen (Wilhelms- und König Karlstraße) zu erwarten ist,

Bom Murgtal, 14. April. Das Glashüttengebäude in Schönmünzbad wird auf Abbruch zum Verkauf gestellt. Die ganzen Materialien, Quadersteine, Holz usw. sollen dem Uebernehmer verbleiben. Der Bauschutt ist zum Auffüllen der im Innern des Gebäudes vorhandenen Grube zu verwenden.

Herrenberg, 14. April. (Wie es draußen aussieht.) Nach sehr günstiger, überaus rascher Frühjahrsanbaubestellung, was eine Folge der allmählich auch hier so zahlreich angekauften Sämaschinen ist, deren nähere Verwendung immer noch nicht überall geschätzt und anerkannt wird.

Bondorf, 14. April. Weitem zog Hauptlehrer Kentscher, aus Bödingen OA. Ragold kommend, hier auf. Das Schulhaus war festlich geschmückt. Herr Rentscher mit Frau wurden von unserem Herrn Pfarrer Wörn, Herrn Schultheiß Schlayer, Schulvorstand Herrn Oberlehrer Kraiß, Herrn Oberlehrer Schmöhl, Herrn Lehrer Schlenker, sowie der Familie des Schulvorstandes aufs freundlichste begrüßt.

Empfang, dankte der neue Lehrer allen Teilnehmern herzlich.

Schramberg, 13. März. (Zusammenstoß.) An einer für den Verkehr gefährlichen Stelle, Ecke Löss- und Lauterbacher Straße, ereignete sich heute nachmittag halb 2 Uhr ein folgenschwerer Zusammenstoß.

Engelsbrand, 14. April. Ein Werk des Turnvereins Engelsbrand geht seiner Vollendung entgegen, das in der jetzigen Zeit verdient, beachtet zu werden. Es ist dies eine Turn- und Festhalle mit einem Ausmaß von 20 Meter Länge und 10 Meter Breite.

Birnsdorf, 13. April. Die 5. Nachrichtenabteilung der Reichswehr mit dem Standort Cannstatt wird Ende dieses und in der Hauptsache auch kommenden Monats ihre Geländeübungen im Bezirke Sulz und den angrenzenden Gebieten abhalten.

Stuttgart, 14. April. (Hersingen auf der Stiftskirche.) Eine alte, schöne Sitte, von der man weiß, daß sie schon zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges in unserer Stadt geübt wurde, soll am Ostermontagsmorgen zu neuem Leben erweckt werden.

Gemeinderatssitzung. In einer Gemeinderatssitzung wurden, nachdem die Bürger Schulen Realschulen geworden sind, umbenannt: die Bürger Schule I in Schloßrealschule, die Bürger Schule II in Fingelsbachrealschule; die Bürgerrealschule III wurde aufgehoben.

Kottweil, 14. April. In der Straßsache gegen Gustav King und Genossen von Rischaden wegen Brandstiftung usw. wurde folgendes Urteil verkündet: Gustav King 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, seine Ehefrau Maria King 1 Jahr 7 Monate Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust.

Aus dem Gerichtsjaal.

Bernittelte Brandstifter

Stuttgarter Schlachtwirtschaft vom 14. April. Ingetrieben waren 5 Ochsen, 4 Bullen, 20 Ferkel, 34 Junger, 10 Ferkel, 180 Ferkel, 188 Schweine; alles verkauft. - 63 Löfeten vor 50 Rgr. Lebensgewicht:

Table with 4 columns: Milch, 2. Milch, 3. Milch, 4. Milch. Rows include Bullen, Junger, Röhre, Röhler.

Stuttgarter Schlachtwirtschaft vom 13. April. Zufuhr: 1 Ochse, 3 Rinder, 10 Ferkel, 115 Ferkel, 290 Schweine, 2000 und je 1 Zentner Lebensgewicht: Rinder 1, 30-54, 2, 50-52, Röhre 1, 30-37, 2, 25-26, Röhler 1, 75-78, 2, 70-73, Schweine 1, 58-60, 2, 54-57.

Stuttgarter Schlachtwirtschaft vom 12. April. An der in Stuttgart tätigen Vieh- und Schlachtwirtschaft war der Verkauf in Folge der bevorstehenden Feiertage etwas schwächer.

Calw, 14. April. Bei dem am 13. April stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 212 Stück Vieh und 40 Schweine angeboten.

Horzheimer Schweinemarkt vom 13. April. Zufuhr: 29 Milchschweine. Das Paar Milchschweine kostete 35-45 M. Der Handel war nicht besonders lebhaft.



**Sel-**  
Nagold, 13. April. (Holz.) Bei dem heutigen Stammholz-Verkauf wurden für A und B im Durchschnitt 156 Prozent für A und 140 Prozent für B erzielt.

**Konkurse**  
Kleinhold Gansler, Inhaber eines Gemischtwarengeschäfts in Tailsingen, O. Balingen.

### Letzte Nachrichten.

**Festnahme einer Betrügerbande**  
Köln, 15. April. Die hiesige Polizei nahm im Verein mit der Troisdorfer eine aus Troisdorfern bestehende Betrügerbande fest, die in Köln eine „Edelstein-Kreditanstalt“ eröffnet und in kurzer Zeit eine Anzahl Leichtgläubiger durch falsche Brillanten um mehr als 40 000 M. geschädigt hatten.

**Die Ermordung des Lodzer Stadtpräsidenten**  
Warschau, 15. April. Der Ueberfall auf den Lodzer Stadtpräsidenten hat anscheinend keine politischen Hintergründe. Nach den bisherigen Ermittlungen ist der Stadtpräsident von einem Einbrecher überfallen worden.

**Die Konferenz der drei Seemächte**  
Washington, 15. April. Die amerikanische Regierung ist mit der englischen und der japanischen Regierung in

einen Meinungsaustausch über die vorläufige Festsetzung des Datums für die Rüstungsbeschränkungskonferenz der drei Seemächte auf den 12. Juni eingetreten.

**Amerikanische Verstärkungen für Hankau**  
Washington, 15. April. Ein Kreuzer und zwei Zerstörer sind auf dringenden Wunsch der amerikanischen Handelskammer in Hankau dorthin entsandt worden. Feuergefecht eines amerikanischen Zerstörers mit nordchinesischen Truppen

Washington, 15. April. Das Marineministerium gibt bekannt: Der Zerstörer der Vereinigten Staaten „John Ford“ feuerte Schrapnell gegen chinesische Nordtruppen und brachte das Feuer zum Schweigen, das sie gegen den Dampfer der Standard Oil Company „Zion“ richteten.

**Endgültige Spaltung der Kuomintang**  
Kantung, 15. April. Das Zentralkontrollkomitee der Kuomintang verurteilt in einer Entschließung das Hankauer Regime und fordert die Festnahme zahlreicher extremistischer Führer in Hankau als Störer der öffentlichen Ordnung in China. Zu den letzteren gehören Borodin, Justizminister Hsueh und Chantouku, der Führer der kommunistischen Partei. Eugen Tschien ist nicht genannt worden, da er nicht als Kommunist, sondern als Werkzeug

Borodins angesehen wird. Die Entschließung stellt die endgültige Spaltung der Kuomintang dar.

**Die Antwort der Kantongregierung an die Protokollmächte**  
Schanghai, 15. April. Nach einer Reutersmeldung sind die Antwortnoten des Ministers des Äußeren von Kantung, Tschien, an die fünf Protokollmächte nunmehr veröffentlicht worden. Tschien schlägt darin die Nachprüfung der Vorfälle in Hankau durch eine internationale Untersuchungskommission vor. Die Notizen haben einen identischen Wortlaut, mit dem einzigen Unterschied, daß in der Note an Großbritannien das Bombardement des schutzlosen Hankung und des schutzlosen Schamien und in der Note an die Vereinigten Staaten nur des Bombardements des schutzlosen Hankung und in der Note an Frankreich nur des Bombardements des schutzlosen Schamien Erwähnung getan wird. Offenbar bezieht sich die Bemerkung über Schamien auf die Beschießung, die im Jahre 1925 stattgefunden hat.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint des Ostermontags wegen am Dienstag.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.  
Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig

**Altensteig-Stadt**  
Die Ecken des Heinrich Wurster, Oberlehrers, sehen ihr in schönster und sonnigster Lage hier befindliches

## Wohnhaus

mit großem Garten

wischen der Halben- und Hohenbergstraße neben Frau Geometer Stöckinger Witwe im Meßgehalt von 21 ar 82 qm dem Verkauf aus.

Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, Speisekammer und Küchenveranda kann in Hälbe bezogen werden. Die Finanz- und Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig. Nähere Auskunft gibt

**Theodor Wurster, Hohenbergstraße.**

**Bienenzüchterverein Altensteig.**  
Der Bedarf an Bienenzucker wolle sofort bei mir angemeldet werden. Der Zucker kann sofort abgeholt werden.

**Schwarz.**

Egenhausen.

Ueber die Osterfeiertage

## Metzelsuppe

mit gutem Stoff

wozu freundlichst einladet

**Schrade zum „Lamm“**

Berneck

Ueber die Osterfeiertage

## Mebel-Suppe

mit gutem Stoff

wozu freundlichst einladet

**Geeger zur „Linde“.**

NB. Gleichzeitig mache ich auf meine neu eröffnete

## Terrasse

aufmerksam.

Am nächsten Dienstag von morgens 9 Uhr ab, habe ich in meiner Stallung im Gasthaus zur Traube in Altensteig einen Transport schöne, hochtrachtige

**Kalbinnen**  
und  
**Milchkühe**  
sowie schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet

**Mag Zürendorfer.**



**W. Forstami Steinwald**  
in Freudenstadt.

## Papier- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 25. April 1927, nachm. 3 Uhr in der „Sonne“ in Freudenstadt aus Staatswaldl. Steinwald, VI Berneck, IX Kasperloch: Papierrollen (2 m lg. gereppelt) Km.: 9 I, 32 II. Al. Brennholz Km.: Buchen: 32 Scheiter, 53 Prügel, 15 Anbruch; Nadelholz: 4 Scheiter, 106 Prügel, 489 Anbruch. Preisverzeichnis durch die Forstdirektion G. f. D. Stuttgart.

**Am Ostermontag**  
von abends 7 Uhr ab im „Grünen Baum“ Altensteig



**Sanz-Unterhaltung**  
wozu freundlichst einladet

**Streichorchester der Stadtkapelle.**

**Portieren-garnituren**  
in Messing u. Holz

**Scheibengardinestangen**  
sämtliche Artikel zur

**Innen-dekoration**  
empfehlen in größter Auswahl bei niedrigsten Preisen

**Berg & Schmid**  
Nagold

**Grüner Baum Lichtspiele**

## „Walpurgiszauber“

nochmals am

**Samstag abds. 8 Uhr 20 Min.**  
**Montag nachm. 3 Uhr**

**Kindervorstellung**

**Voranzeige**  
Friedericus Rex I.-II. Zell am 7. und 8. Mai  
Friedericus Rex III.-IV. Zell am 14. und 15. Mai

Altensteig

Von frischen Sendungen empfehle:

**Paterno Blut-Orangen**  
1 Pfd. 35 Pfg. 3 Pfd. M. 1.-

**Boll-Blut-Orangen**  
1 Pfd. 45 Pfg. 3 Pfd. M. 1.20

**Paterno Berg-Orangen**  
1 St. 6, 8, 10, 12, 15 Pf.  
12 St. 60 90 1.10 1.30 1.70

**Palermo-Zitronen**  
1 St. 6, 8, 10 Pfg. 12 St. 60, 85 u. 1 M.

**Chr. Burghard jr.**

**Stiefmütterchen Nelken Primeln Aurikeln Bellis Bergfarnmeinnicht Stauden**  
(in den besten Sorten) sowie

**Dahlien-Knollen Gladiolen-Knollen und Gartensamen**  
empfiehlt

**Karl Schleich, Gärtner Garweiler.**

Spielberg.

Am Ostermontag, den 17. April findet im Gasthaus zum Löwen eine

## musikalische Unterhaltung

statt.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Ostermontag findet im

**Kurhaus Waldlust in Nagold**

eine

## Tanz-Unterhaltung

statt. Nachmittags von 3-7 Uhr  
Abends von 8-11 Uhr

wozu freundlichst einladet

**Karl Frey.**

Simmersfeld

## Sandalen

in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ebenso bringe ich mein bestfortiertes

## Schuhwaren-Lager

in empfehlender Erinnerung

**J. G. Geisel, Schuhmachermeister.**

**Sport-Berein Altensteig**

Ostermontag, den 17. April

## Propaganda-Wettspiel

Sport-Bereinigung Stuttgart-Altensteig  
Spielbeginn 1/3 Uhr.

Ostermontag, den 18. April

## Verbandswettspiel

in Weilsdorf  
Aufstieg in die A-Klasse  
Weilsdorf-Altensteig  
Abfahrt 1/2 12 Uhr.



Oberweiler

Verkaufe Ostermontag, den 18. ds. Mts. eine schöne mit dem 3. Kalb, 24 Wochen trachtige

**Milch- u. Schaff-kuh**

sowie einige starke

**Milch-schweine**

**Georg Blaich, Zimmermstr.**

**Gestorbene:**  
Freudenstadt: Marie Dölker geb. Bräule, 79 Jahre.  
Mittelal: Hermann Faust, 21 Jahre, Sohn des Hermann Faust, Säger.





Mannheim-Hesfelbrunn.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Ostermontag, den 18. April 1927**  
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Hesfelbrunn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Ferdinand Göffel** | **Friederike Theurer**Sohn des | Tochter des  
Ferdinand Göffel, | Gg. Friedr. Theurer,  
Fuhmann | Milchfabrikanten  
in Mannheim | in Hesfelbrunn

Kirchgang um 11 Uhr in Altensteig-Dorf.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kleinglattbach-Simmersfeld.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Ostermontag, den 18. April 1927**  
im Gasthaus zur „Sonne“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Adolf Krebs** | **Katharine Geisel**Sohn des | Tochter des  
August Krebs, | Konrad Geisel,  
Weingärtner | Säger  
in Juffenhäuser | in Simmersfeld

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Pfalzgrafenweiler-Unterwaldach.

**Hochzeits-Einladung**

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

**Ostermontag, den 18. April 1927**  
im Gasthaus zur „Post“ in Pfalzgrafenweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Karl Frey** | **Maria Bauer**Schreinermeister | Tochter des  
Sohn des | Chr. Bauer,  
J. G. Frey | Schuhgeschäft  
Unterwaldach | in Pfalzgrafenweiler

Kirchgang 1 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

Wildbad-Böfingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Ostermontag, den 18. April 1927**  
im Gasthaus zum „Rappen“ in Böfingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Wilhelm Schmid** | **Pauline Kübler**Sohn des | Tochter des  
Jakob Schmid | Friedrich Kübler  
Postunterbeamten in | Säger  
Wildbad | in Böfingen

Kirchgang 1/2 1 Uhr in Böfingen

Clara Schwarz  
Richard Wackenhut

grüßen als Verlobte

Köln

Altensteig

Ostern 1927

Emma Grosshans

Eugen Zeitbörs

Verlobte

Altensteig

Ostern 1927

Martha Wieler  
Theodor Wagner

Verlobte

Stuttgart 18

Stuttgart  
Altensteig.

Ostern 1927

Marie Dürr  
Jakob Herter

grüßen als Verlobte

Wart

Ostern 1927

LINA BRAUN  
CHRISTIAN BRENNER

EGENHAUSEN

ANNA BRAUN

KARL STICKEL

GRÜSSEN ALS VERLOBTE

EGENHAUSEN

SPIELBERG

OSTERN 1927

Statt jeder besonderen Einladung!

Zumweiler-Hoffstett

**Hochzeits-Einladung**Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 21. April 1927**, in das Gasthaus z. Krone in Hoffstett stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Fritz Waidelich** | **Christine Seid**Pfleger-Sohn des | Tochter des  
Martin Dengler, | Christian Seid,  
Bauers in Zumweiler | Bauers in Hoffstett

Kirchgang in Neumweiler um 11 Uhr.

Grömbach-Börnnersberg.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Ostermontag, den 18. April 1927**  
im Gasthof zum „Anker“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen**Joh. Gg. Kübler** | **Elise Maß**Sohn des | Tochter des  
Chr. Kübler, | Joh. Georg Maß  
Maurermeister | Maurermeister  
in Grömbach | in Börnnersberg

Kirchgang um 12 Uhr in Börnnersberg.

**Zum Wandern und Reisen!****Photo-Apparate**  
in jeder Ausführung u. Lichtstärke  
**Platten**  
**Filme**  
**Papiere**  
und  
sämtliches Zubehör

Photohaus

**Schwarzwald-Drogerie**  
**Fritz Schlumberger**

Telefon Nr. 50 Altensteig geg. Grüner Baum

**Kirchliche Nachrichten.**Am **Osterfest, 17. April**,  
Vormittagsgottesdienst um  
1/2 10 Uhr mit Predigt über  
Matth. 16, 1-8 und anschließender Abendmahlsfeier, Lied 213. Kirchenopfer fürs G e m e i n d e-  
haus. Die Christenlehre fällt aus.Nachm. 3 Uhr Osterfeier  
auf dem Waldfriedhof  
vor der Friedhofkapelle  
(Pfarrer Sträß von Altensteig-Dorf.)

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus.

Am **Ostermontag, vorm. 1/2 10**  
Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus. Nachm. 2 Uhr  
Gemeinschaftskonferenz.Am **Mittwoch** Abend fällt  
die Bibelstunde aus.**Methodistengemeinde.**Sonntag, den 17. April,  
vormittags 9 1/2 Uhr Osterpredigt (Prediger Job. Walz-Ebhausen) vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Osterpredigt Prediger Voettcher  
Mittwoch, den 20. April  
abends 8 1/4 Uhr Bibel-  
und Gebetsstunde.

Cicla 15 Zentner

**Heu**verkauft oder  
tauscht gegen BrennholzLuz Wagnerm. Witwe  
Altensteig.